

Kongressbericht vom 13. GOTS-Treffen Österreich in Heiligenblut vom 8.-11.-4.2010



Vom 8. - 11.04. fand, heuer erstmals in Heiligenblut, die 13. Fortbildungsveranstaltung der GOTS Österreich unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Nehrer und Dr. Klaus Dann gemeinsam mit dem GOTS -Vizepräsident - Österreich Dr. Karl-Heinz Kristen, Dr. Erich Altenburger und Dr. Gerhard Oberthaler statt. Dieses stand heuer ganz im Zeichen "Berg-Rücken, Berg-Schulter". Mit einem wissenschaftlich hochinteressanten und topaktuellen Programm versammelte das GOTS-Team ca. 100 Sportbegeisterte und sportmedizinisch Interessierte am Fuße des Großglockners. Wie auch schon in den letzten Jahren wurden die Teilnehmer mit perfekten Schneebedingungen und Kaiserwetter belohnt.

Nach der Begrüßung durch das Organisationsteam informierte der Ehrengast Prof. KP Benedetto in seinem Eröffnungsvortrag über Wintersportverletzungen aus Sicht eines Weltcup-Arzt. Vor allem wies er darauf hin, dass die ärztliche Betreuung nicht nur im Wettkampf, sondern besonders während des Trainings von Bedeutung ist. Der wissenschaftliche Tag fand seinen Ausklang mit der Präsentation von Dr. Greslehner, dem ärztlichen Direktor der AUVA, welcher interessante Einblicke hinter die Kulissen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt gab.

Mit dem Slogan "The balls make the difference" stellte Gerry Ring einen neu entwickelten Sport-Helm der Firma VACO technology und OPED GmbH vor, den jeder Kongressteilnehmer als großzügiges Geschenk in einer GOTS Edition erhielt (siehe Artikel Fa VACO technology und OPED GmbH.)

Der Freitag stand ganz unter dem Motto Wirbelsäule im Sport und begann mit einem Vortrag zur Biomechanik der Wirbelsäule durch FH-Prof. Ing. MMag. Dr. Anton Sabo. In diesem brachte er den Teilnehmern die auf die Wirbelsäule wirkenden mechanischen Belastungen aus kinematischer und biomechanischer Sicht näher. Nach einer interessanten Darstellung der aktuellen bildgebenden Verfahren durch Univ. Doz. Dr. A. Neuhold stellte Dr. Rustler die Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie von Funktionsstörungen der Wirbelsäule durch Einsatz des Spineliners vor. Dr. M. Heinrich brachte in seinem Vortrag die Techniken der wirbelkanalnahen Infiltrationen näher, bevor Prof. Dr. Stefan Nehrer den Vormittag mit seinem Vortrag über die kindliche Wirbelsäule im Sport abschloss und die Teilnehmer auf die Piste entließ.

Bis zu Beginn des Nachmittagsprogramms hatten die Kongressteilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Skimodelle sponsored by Fischer bei traumhaften Wetter zu testen und sich im Anschluss daran beim GOTS Rotpunkt-Treffen am Gipfel zu stärken.

Der Nachmittag wurde durch ein Up-Date über Epidemiologie und Ursachen von Wirbelsäulenverletzungen im Sport von Dr. G. Oberthaler eröffnet. Er betonte die Relevanz der Unfallprophylaxe und des Schaffens von Gefahrenbewusstsein bei Sportlern, Trainern, Organisatoren sowie Funktionären. Dr. M. Knöringer berichtete über seine Erfolge bei voller Sportfreigabe bereits 3 Monate nach lumbaler Bandscheibenoperation. Im Anschluss stellte Dr. A. Kröner die Ergebnisse

seiner Studie zur Behandlung von lumbalen degenerativen Pathologien mit dem dynamischen Neutralisationssystem Dynesys vor. Ihm folgten Ausführungen zu den typischen Verletzungen, Versorgungsstrategien und Operationstechniken bei Wirbelsäulenverletzungen durch Prim.Dr. A. Kathrein. Zum Thema Prävention und konservative Therapie von Wirbelsäulenbeschwerden referierte W. Bily und wies auf die Notwendigkeit der individuellen Anpassung des Muskeltrainings an das individuelle sportartspezifische Risikoprofil hin. Den wissenschaftlichen Nachmittag schloss Dr. KH Kristen mit seinem Vortrag "Back to Sports nach Wirbelsäulenverletzungen" ab.

Als ein weiteres Highlight präsentierte das GOTS Team mit Peter Ressmann unter dem Motto "Faszination Freeriding" am Abend das Making of zu dem bestprämiierten Bergfilm 2009 über die Erstbefahrung des Mount St. Elias/ Alaska (die längste Skiabfahrt der Welt). Im Anschluss daran stand der Expeditionsteilnehmer und sympathische Bergführer Peter Ressmann, den faszinierten Zuschauern Rede und Antwort.

Am nächsten Morgen standen schulternahe Frakturen und Bandverletzungen im Sport auf dem Programm. Dr. E. Altenburger berichtete, dass Schulterverletzungen im Wintersport vor allen beim Snowboarden und Eishockey und im Schilau auf treten und hier zu einer Vielzahl von akuten und chronischen Verletzungen führen. Interessante Details über traumatische Schulterverrenkungen mit Pfannenrandfraktur einerseits und zu Clavikulafrakturen von Sportlern und deren Versorgung andererseits wurden von Dr. N. Matis präsentiert. Neuigkeiten in der Behandlung von AC-Gelenksverletzungen und Humeruskopffrakturen beim Sportler wurden dem Auditorium durch Dr. M. Krifiter und Prof. K. Benedetto nähergebracht.

Mittags machten sich 47 Skifahrer und 8 Snowboarder unter den Kongressteilnehmern bereit am White Rush Ski-Boarder Cross teilzunehmen. In dem vom GOTS-Team unter der Aufsicht des ehemaligen Profi-Snowboarders Gerry Ring gesteckten Parcours, abseits der Piste, entwickelte sich das Rennen zu einem spannenden, hart umkämpften, aber fairen und verletzungsfreien Ereignis.



Die topmotivierten Teilnehmer am Start



in Action und



die Sieger des Tages im Ziel

Nach einer erholsamen Jause beim GOTS-Gipfeltreffen auf Sepps Fleiss-Kuchl fanden sich die Teilnehmer nachmittags im Gemeindesaal zum zweiten Teil des Up-Dates über schulternahe Frakturen im Sport ein.

Den Nachmittag eröffnete Dr. G. Sperner mit einem Vortrag über die chirurgische Versorgung von Humeruskopffrakturen und Tuberkulumfrakturen im Sport mittels percutanen Schrauben und Pintechiken sowie Humerusblock. Im Anschluss sprach Dr. T. Gausenpohl über die operative Behandlung von Humerusfrakturen mit Verriegelungsnägel und hob hervor, dass besonders die Zugänge und Landmarks bedeutend für die korrekte Versorgung sind. In seinem Beitrag zur

Versorgung von Humerusschaftfrakturen mit winkelstabilen Platten stellte Dr. G. Wahler seine weichteilschonende Operationstechnik und eigene Ergebnisse vor, welche im Anschluss rege diskutiert wurden.

Last but not least beleuchtete Dr. L Trimmel die Nachbehandlungsmethoden sowie die Sportfähigkeit nach Oberarmbrüchen und das wissenschaftlichen Programm wurde mit einem zusammenfassenden Finale durch das GOTS-Team beendet. Ergänzt wurde das wissenschaftliche Programm durch die Industrieausstellung mit Informationen aus dem Bereich der Produktentwicklung und einem Workshop zur Wirbelsäulendiagnostik der Firma Spineliner.

Am Abend versammelten sich die Kongressteilnehmer im Hotel Glocknerhof, um die Sieger des White Rush Ski-Boarder Cross zu ehren. Nach kurzer Nachtruhe fanden sich die GOTS-Mitglieder am Sonntag zu einem GOTS-Frühstück ein und beendeten einen in gewohnter Weise hoch interessanten und erfolgreichen Kongress in angenehmer Atmosphäre und traumhafter Kulisse.

Im Namen aller Teilnehmer bedanken wir uns bei den Organisatoren und Sponsoren für das gelungene Meeting – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Dr. Bernd Hiller
AUVA Unfallkrankenhaus Salzburg

Dr. Stefanie Syré
Universitätsklinik für Unfallchirurgie Wien